Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 22 (1924)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus und fette fich im Balde auf eine Moos= bant. In der Racht darauf befam fie Leibschmerzen und Fieber; am nächsten Morgen war eine Blindbarmentzundung da, die ju fofortiger Operation zwang. Bemerkenswert ift an dem Falle, daß die Frau ihr Kind am Abend des Operationstages wieder an die Bruft nahm und ruhig weiter ftillen konnte, als ob nichts geschehen mare. In diesem Fall hatte niemand an Wochenbetteinfektion gedacht, da ichon vier Bochen seit der Geburt vergangen waren. Anders in einem Falle, wo eine Boch-nerin am dritten Tage anf dem Nachtstuhl ihre Darmentleerung vornahm und im Unschluß baran eine Blinddarmentzundung befam. Gie gab an, daß fie auf dem Stuhle Ralte gefühlt hatte. Auch hier wurde operiert und auch hier ging bas Stillgeschäft gut weiter. Wenn man nicht an den Blinddarm gedacht hatte, so ware die Diagnose eines Wochenbettfiebers nahe gelegen; der Bebamme mare ein Borwurf entstanden und durch Bergogerung der Operation ware die Frau vielleicht zu Brunde gegangen.

Die beiden letten Falle zeigen uns, daß bei dazu disponierten Personen eine Erkältung bes Bauches eine Blinddarmentzundung auslösen kann; und da entsteht nun die Frage, ob nicht auch unter der Geburt eine solche Erkältung insolge des nötigen Abbedens der Gebärenden im Bereiche der Möglichkeit liegt, und dies kann nicht ganz von der Hand gewiesen werden.

Gine weitere Doglichfeit einer Erfrantung im Bochenbette, die mit einem Buerperaffieber verwechielt werden kann, ist die eines Typhus. Der Inphus ift eine Infektion ber Darme burch ben Typhusbacillus und ift fehr anftedend. Er wird auch etwa als Nervenfieber bezeichnet, weil Bewußtlofigfeit und ichwere Birnericheinungen bas Rrantheitebild beherrichen. Geine Intubationsdauer, d. h. die Beit, die verstreicht zwischen der Infeltion und dem Ausbruch der ersten Krankheitserscheinungen beträgt, zwei bis drei Bochen. Es tann leicht eine Frau mahrend ber letten Schwangerichaftezeit fich infiziert haben. Die Infektion erfolgt häufig burch verunreinigtes Trinkwaffer ober mit folchem gemaschene Salate ic. Aber auch bei ber Pflege von Typhustranten infiziert sich manche Pflegerin.

Wenn in einer Ortichaft eine Typhusepibemie besteht, jo wird natürlich auch im Wochenbette an diese Krantheit gedacht werden; sollte aber ber Fall bei einer Wöchnerin ein erster sein, ganz am Anjange einer Epidemie, so kann die Diagnose, wenn man es mit einer Wöchnerin zu tun hat, bei der man ja natürlich erst an Kindbettsieber denkt, ihre Schwierigkeiten haben, besonders im Ansange, bevor die Symptome noch recht ausgebildet sind.

Wir sehen aus allen diesen Beispielen, daß bei Fieber im Bochenbette man nicht in jedem Falle einsach die Diagnose Kindbettsieber stellen kann, sondern eine genaue Berücksichtigung aller Momente nötig ist. Gerade in der jezigen Zeit kommt noch besonders die wieder in epidemische Form sich zeigende Grippe in Betracht. Auch bei dieser Insektionskrantheit haben wir oft sehr hohe Temperatursteigerungen und manchmal keine Lokalisation, die uns auf die rechte Spur hülse.

Dann ist zu erinnern daran, daß im früheren Wochenbette solche Insettionstrantseiten leicht auch auf den frijch entbundenen Uterus übergeben und dort eine Ablage der Insettion verzusigehen können, ähnlich, wie dies etwa einmal bei der Beriode auch der Fall ist.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Bir beehren uns, ben Sektionen und Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen, daß ber Bentralvorstand die Delegierten- und Generalversammlung des Schweiz. Sebammenvereins in Einstebeln auf Montag und Dienstag, den 2. und 3. Junt 1924, angesett hat.

Bir hoffen und geben auch der Erwartung gerne Ausdruck, daß unsere Sektionen und Mitglieder diese beiden Tagungen möglichst zahlreich beschicken werden, umsomehr als unsere Kolleginnen im Schwyzer Ländli es sich angelegen sein lassen werden, den kurzen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Allfällige Anträge von Sektionen ze. sind sofort, spätestens aber bis 31. März 1924 bem Zentralvorstand schriftlich einzureichen. In der April-Rummer wird die endgültige Traktandenliste publiziert werden, weshalb wir bitten diesen Termin nicht zu überschreiten.

Des weitern freut es uns, unsern Mitgliedern mitteilen zu können, daß nachstehende Kolleginnen ihr Dienstjubiläum seiern dursten, nämlich: Frau Kath. Staub-Schicker, Wenzingen (Zug), Frau Bwe. Rosa Hafner, Fulenbach (Soloth.), Frau Bwe. Steiner, Flumenthal (Solothurn). Wir entbieten den Jubilarinnen unsere herz-

Bir entbieten den Jubilarinnen unsere herzlichsten Glückwünsche für ihr serneres Wohlergehen. * *

Ebenso haben wir das Vergnügen noch einen Beitrag von Fr. 21. 50 zugunsten von Fräulein Gebauer in Berlin, welcher uns durch Vermittlung von Frau Egloff in Tägerwilen von der Sektion Thurgau überwiesen, auf das beste zu verdanken. Wir erklären damit Schluß der Sammlung und danken nochmals allen lieben Gebern für ihre wohltuende Hülfe auf das herzlichste.

Eine weitere erfreuliche Mitteilung können wir machen, indem sich anfangs des Jahres eine Settion Ob- und Nidwalden gebildet hat und die bereit ist dem Berband sich anzugliedern. Präsidentin ist Frau Anna Gasser, Hebanme in Sarnen. Wir heißen die neue Settion im Schweiz. Debanmenverein sehr willkommen und wünschen ihr gutes Gedeihen.

Mit kollegialen Grüßen! Schaffhaufen, 5. März 1924.

Für ben Bentrafvorftanb:

Die Bräsidentin: Frau K. Sorg - Hörler, Bordersteig 4, Schasshausen.

Die Sekretärin: E. Schnegler, Fenerthalen.

Jahresrechnung

bes

Schweizerischen Sebammenvereins pro 1923.

Einnahmen.

Binsen	, 1,490. 4
1179 Beiträge, inkl. 2 alte	" 1,653. 40
31 Eintritte	,, 31. –
Geschent Bentel & Co., Basel	" 100. –
Geschent der Firma Resile.	, 100. –
	" 16,733. 8
Porti-Rückvergütungen	" 238. 50

Total Fr. 20,347. 20



LYSOL

für die geburtshilflichen Desinfektionen

Bei Bezug von "Lysol" ist auf nebenstehende Originalpackung zu achten, die allein Gewähr für Echtheit und Vollwertigkeit des Inhalts gibt. Sie kann in jeder Apotheke bezogen werden.

👀 Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. 🕬

Generaldépot für die Schweiz:

Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

DIALO A

MINDER WIS LEWACHS EN

DIALON

Engelhard's antiseptischer Wund-Puder

"Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist durch keinen anderen Puder zu ersetzen"

So urteilte der ehemalige Direktor der Städt. Entbindungsanstalt Frankfurt a. M. (über 1200 Geburten jährlich), Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel.

Dialon ist in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich 🦦 Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen

Generalvertreter für die Schweiz: H. Ruckstuhl, Zürich VI, Scheuchzerstrasse 112.

445

Ausgaben.
Gratifikationen an die Jubi-
larinnen
Unterstützungen " 520. —
Jahresbeitrag an den Bund
Schweiz. Frauenvereine " 20. —
Jahresbeitraga. d. Kant. Zürcher
Vereinigungf. sittl. Voltswohl " 30. —
Rapital-Unlagen , 17,351. 60 Honorare
Waite was Tarrellow 647 50
Gutterasion on the mith
Entschädigungen an Pfr. Büchi für Gutachten, Protokoll 2c. " 205. —
914 65
107 40
Wildenstatting Sas WallingalSas 20 OR
Total Fr. 20,3+7. 01
Bilanz.
Summa ber Einnahmen Fr. 20,347. 20
Summa bor Musaahan 20 947 01
Onnina vet auguven " 20,341. vi
Summa der Ausgaben " 20,347.01 Kaffabestand Fr. —. 19
Kassabestand Fr. —. 19
Raffabestand Fr. —. 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923.
Raffabestand Fr. —. 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat. der Baster Kantonalbant:
Rassachung Fr. — 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat, der Basiler Kantonalbant: Nr. 211727, 5 % " 1,000. — 110581/2, 5 ½% " 2,000. —
Raffabeftand Fr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat. der Bajler Kantonalbant:
Raffabeftand Fr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obtigat. der Bajler Kantonalbant:
Rassachtand Fr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat. der Basser Kantonalbant: Ar. 211727, 5 % " 1,000. — " 110581/2, 5 ½ % " 2,000. — Rassachten b. Kantonalb. v. Bern: Ar. 9584/7, 5 % " 4,000. — Obligat. d. Schafsh. Kantonalbant:
Rassabestand Fr. — 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obtigat. der Baster Kantonalbant: Ar. 211727, 5 % " 1,000. — 2,000. — Rassabseine b. Kantonalb. v. Bern: Ar. 9584/7, 5 % " 4,000. — Obtigat. d. Schaffh. Kantonalbant: Ar. 8953/55, 4 1/4 % " " 15,000. —
Rassabestand Fr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat. der Baster Rantonalbant: Ar. 211727, 5 % " 1,000. — 2,000. — Rassassabes & Rantonalb. v. Bern: Ar. 9584/7, 5 % " 4,000. — Obligat. d. Schaffb. Kantonalbant: Ar. 8953/55, 4 1/4 % " " 15,000. — 1,000. — 2,000. — 1,000. — 2,000. — 2,000. — 2,000. — 2,000. — 3
Rassachtand Fr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat. der Baster Kantonalbant: Ar. 211727, 5 % " 1,000. — 10581/2, 5 ½ % % " 2,000. — Rassachten d. Rantonalb. v. Bern: Ar. 9584/7, 5 % " 4,000. — Obligat. d. Schaffh. Kantonalbant: Ar. 8953/55, 4½ % " 15,000. — 8269, 4½ % " 1,000. — 1,000. — 2,000. — 3,538. 25
Rassabestand Fr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat. der Baster Rantonalbant: Ar. 211727, 5 % " 1,000. — " 2,000. — " 310581/2, 5 \(\frac{1}{4} \) % " 2,000. — " 8assabside de Bastonalb. v. Bern: Ar. 9584/7, 5 % " 4,000. — " 4,000. — " 584 \(\frac{1}{3} \) dessit für de Rantonalbant: Ar. 8953/55, 4 \(\frac{1}{4} \) % " 15,000. — " 8269, 4 \(\frac{1}{2} \) % " 1,000. — " 3,538. 25 Rassabstand " 3,538. 25
Rassabestand Fr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obtigat. der Basiler Kantonalbant: \text{Mr. 211727, 5 \(^0\)/o} \tag{1,000.} \text{, 110581/2, 5 \(^1/4\)/o} \tag{2,000.} Rassabesia & \text{, 2000.} Rassabesia & \text{, 2000.} Rassabesia & \text{, 2000.} Obtigat. d. Schaffs. Kantonalbant: \text{Mr. 8953/55, 4 \(^1/4\)/o} \tag{15,000.} \text{, 2000.} \text{, 2000.} Obtigat. d. Schaffs. Kantonalbant: \text{Mr. 8953/55, 4 \(^1/4\)/o} \tag{15,000.} \text{, 1000.} \text{Sparher kn. 53708, 4 \(^0/o\)} \tag{3,538. 25}
Rassabestand Fr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat. der Baster Rantonalbant: Ar. 211727, 5 % " 1,000. — " 2,000. — " 310581/2, 5 \(\frac{1}{4} \) % " 2,000. — " 8assabside de Bastonalb. v. Bern: Ar. 9584/7, 5 % " 4,000. — " 4,000. — " 584 \(\frac{1}{3} \) dessit für de Rantonalbant: Ar. 8953/55, 4 \(\frac{1}{4} \) % " 15,000. — " 8269, 4 \(\frac{1}{2} \) % " 1,000. — " 3,538. 25 Rassabstand " 3,538. 25
Rassachtand Fr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat. der Baster Rantonalbant: Nr. 211727, 5 % " 1,000. — " 110581/2, 5 1/4 % " 2,000. — Rassachten d. Rantonalb. v. Bern: Nr. 9584/7, 5 % " 4,000. — Obligat. d. Schaffd. Kantonalbant: Nr. 8953/55, 4 1/4 % " 15,000. — " 8269, 4 1/2 % " 1,000. — " 8269, 4 1/2 % " 3,538. 25 Rassachten d. Schaffd. Schaffabestand Tr. 26,538. 44 Vermögens-Vergleichung. Bestand am 31. Dezember 1923 Fr. 26,538. 44
Rassachtand Fr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat. der Baster Rantonalbant: Nr. 211727, 5 % " 1,000. — " 110581/2, 5 1/4 % " 2,000. — Rassachten d. Rantonalb. v. Bern: Nr. 9584/7, 5 % " 4,000. — Obligat. d. Schaffd. Kantonalbant: Nr. 8953/55, 4 1/4 % " 15,000. — " 8269, 4 1/2 % " 1,000. — " 8269, 4 1/2 % " 3,538. 25 Rassachten d. Schaffd. Schaffabestand Tr. 26,538. 44 Vermögens-Vergleichung. Bestand am 31. Dezember 1923 Fr. 26,538. 44
Rassabestand Fr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat. der Baster Rantonalbant: Ar. 211727, 5 % "1,000. — "110581/2, 5 1/4 % "2,000. — Rassabs/7, 5 % "4,000. — Rassabs/7, 5 % "4,000. — Obligat. de. Schafft. Kantonalb. v. Bern: Ar. 9584/7, 5 % "4,000. — Obligat. de. Schafft. Kantonalbant: Ar. 8953/55, 4 1/4 % "15,000. — "8269, 4 1/2 % "15,000. — "8269, 4 1/2 % "3,538. 25 Rassabsestand "5. 26,538. 44 Vermögens-Vergleichung. Bestand am 31. Dezember 1923 Fr. 26,538. 44 Bestand am 31. Dezember 1922 "25,889. 64
Rassabestand Kr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat. der Baster Rantonalbant: Ar. 211727, 5 % "1,000. — " 110581/2, 5 1/4 % "2,000. — Rassassabestand wern: Ar. 9584/7, 5 % "4,000. — Obligat. de. Schaften Kantonalb. v. Bern: Ar. 9584/7, 5 % "4,000. — Obligat. de. Schaften Kantonalbant: Ar. 8953/55, 4 1/4 % "15,000. — " 8269, 4 1/2 % "15,000. — Sparheit Ar. 53708, 4 % "3,538. 25 Rassabestand "57. 26,538. 44 Vermögens-Vergleichung. Bestand am 31. Dezember 1923 Kr. 26,538. 44 Bestand am 31. Dezember 1924 "25,889. 64 Bestmögenszunahme Kr. 648. 80
Rassabestand Fr. — . 19 Vermögensbestand per 31. Dezember 1923. Obligat. der Baster Rantonalbant: Ar. 211727, 5 % "1,000. — "110581/2, 5 1/4 % "2,000. — Rassabs/7, 5 % "4,000. — Rassabs/7, 5 % "4,000. — Obligat. de. Schafft. Kantonalb. v. Bern: Ar. 9584/7, 5 % "4,000. — Obligat. de. Schafft. Kantonalbant: Ar. 8953/55, 4 1/4 % "15,000. — "8269, 4 1/2 % "15,000. — "8269, 4 1/2 % "3,538. 25 Rassabsestand "5. 26,538. 44 Vermögens-Vergleichung. Bestand am 31. Dezember 1923 Fr. 26,538. 44 Bestand am 31. Dezember 1922 "25,889. 64

Geprüft und richtig befunden

Stein am Rhein, 25. Februar 1924.

Die Rechnungerevisorinnen: Frl. S. Büttenmofer, Beb., St. Ballen. Frau B. Schenter, Beb., St. Ballen.

Krankenkasse.

Ertrantte Mitglieder

Mme Rapaz, Perly (Genf). Frau Kuhn, St. Gallen. Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen). Frau Bur: Reinhard, Selzach (Solothurn). Frau Aderet, Oberneunforn, (Thurgau),

Frau Nanser, Wülflingen (Zürich). Mlle Tenthoren Manner (Zürich). Mile Tenthoren, Montet-Cudrefin, (Baadt).

Frau Frischknecht-Mosimann, Berisau (App.) Frau Dromler, Solothurn. Frau Strop, Uznach (St. Gallen).

Frau Huber, Schönenwerd (Solothurn).

Frau Leu, hemmenthal (Schaffhausen). Frau Baas, Bafel.

Frau Scherrer, Oberurnen (Glarus).

Frau Rohrer, Kirchberg (Bern). Frau Höhn, Thalwil (Zürich). Frau Schultheiß, Riehen (Bafel).

Frau Küng, Mühlehorn (Glarus). Frau Fint, Unterschlatt, 3. 3. Zürich.

Frl. Artho, St. Ballen. Frau Oberholzer, Wald (Zürich)

Mme. Dutoit, Lyğ (Bern). Frau Wüller, Dynhard (Zürich).

Frau Balti, Lauperswil, 3. 3. Burgdorf (Bern).

Frau Gichelberger, Lobsigen (Bern). Frau Andersen, Davos (Graubunden)

Frau Olga Walfer, Quarten (St. Gallen). Frau Rath. Walfer, Quinten (St. Gallen).

Mme. Roche, Bernier (Genf.) Frl. Haas, Udligenswil (Lugern).

Frau Biniftorfer, Mefchi (Colothurn).

elephon

Fabrik

=

Wohnung

3251

Frau Murer, Bedenried (Nidwalden). Frl. Frieda Beig, Erlenbach (Bern). Frau Löpfi, Bernhardzell (St. Gallen).

Frau Flury, Solothurn.

Mime. Bavaud, Beven (Baadt). Frau Marie Obrijt, Fijchingen (Thurgau). Frau Louise Albiez, Basel.

Frau Erni, Interladen (Bern). Frau Grubenmann, Trogen (Appenzell).

Angemelbete Böchnerinnen:

Frau Bollinger, Beringen (Schaffhausen). Frau Feller, Schönbühl (Bern).

Mme. Buffard Gremin, Pringy (Freiburg). Frau Ludi Steiner, Affoltern im Emmenthal.

Eintritte:

93 Frau Weber-Landert, Bafel, Theaterftr. 18 12. Februar 1924.

94 Frl. Setine Brieder, Benstingen, Bafelland 29. Februar 1924.

Seien Sie uns berglich willtommen!

Die Rranfentaffetommiffion in Winterthur.

Frau Aderet, Brafidentin. Frl. Emma Rirchhofer, Raffierin.

Frau Roja Mang, Attuarin.

Arankenkaffenotig.

Die Beiträge pro 2. Quartal 1924 fonnen bom 1. bis 10. April per Woftcheck VIII b 301 mit Fr. 9.05 einbezahlt werden; ab 16. April erfolgt dann der Einzug per Machnahme mit Fr. 9. 20.

Nochmals bitte ich um Zusendung ber Bochnerinnenausweise von 1923.

Die Raffierin: E. Rirchhofer.

Allfällige Antrage für die Generalversammlung find bis fpateftens Anfange April an bie Prafidentin der Rrantentaffe Rommiffion in Winterthur zu richten. Die Prasidentin: Frau Aceret.

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik

KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 - BERN

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüssein, Soxhiet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

Ein glänzendes Urteil aus Hebammenkreisen über

Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

LD., Hebamme in B., schreibt:

Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hatte. Ihr Präparat emphehlt sich ganz von seibst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfehlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erplage mit Cacaofer sind wicklich arsestrige. folge mit Cacaoter sind wirklich grossartig. o

Erhaltlich in allen Apotheken: 1/1 Flasche Fr. 7.50

Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt

Proben stehen gratis zur Verfügung. Laboratorium Nadolny, Basel.



Ob frisch oder in Form von Milchpulver, Kuhmilch genügt den Ernährungsanforderungen eines Flaschenkindes nicht. Kuhmilch allein ist kein Ersatz für Frauenmilch. Um Kulimilch den menschlichen Bedürtnissen zweckentsprechender zu machen und ihr einen reicheren Gehalt zu geben, verwende man die seit Jahren bestbekannte

Mellin'sche Nahrung enthält alle notwendigen Nährstoffe, um Kuhmilch sowohl in Bezug auf Zusammensetzung als auch hinsichtlich Nährkraft der Frauenmilch gleichzustellen. Durch entsprechende Wahl des Verhältnisses zwischen Mellin'scher Nahrung, Milch und Wasser kann mühelos die für jedes Kind schwächere oder stärkere Mischung zubereitet werden.

> Muster und Literatur gratis durch Generalvertreter: Doetsch, Grether & Cie., A.-G., Basel.

Betrieberechnung ber Kranfenfaffe

Schweizerischen Sebammenvereins pro 1923.

Einnahmen.

	v-Saldo				Fr.	593.	20
	träge ber !						
	. ,	0	36.				
	pro 1923		0,996.				
ID.	pro 1924	H	171.	-			
					_	41,203.	80
3. Ein	trittegelber				-	72.	
	trage bes				-	6,300.	
5. Rüc	terstattung	en (B	orti 7	73)	"	914.	
6. Zin	ien				**	1,683.	05
	italbezüge					13,300.	
	dente, Zeiti						
	13. Zeitung						
	iche Zeitun						
Gal	actina		100.	-			
					**	1,400.	
	Total de	r Ein	nnahn	ıen	Fr.	65,466.	05

Ausgaben.

Fr. 39,550. 40

6.115. -

600. -

73.50

114.50

3,685.35

, 14,811.95

2.	Wöchnerinnen (5	54 Rälle) .	
3.	Stillgelber (30	Fälle)	
	Burudbezahlte 2		
5.	Auslagen für Ara	antenbesuche	
6.	Verwaltung&-Ro		
	rare, Delegation,		
	Porti	, 1048.65	
	Drudjachen	" 276 05	
		-	

1. Krankengelber (306 Fälle) .

7. Rapitalanlagen . . .

Total ber Ausgaben Fr. 64,950. 40

Bermögensausweis.

	1. 27 €	bligatio	nen .			Fr.	30,000.	
	2. Kont						4,977.	
	3. Spar						20.	, morana, m
1	4. Raffe							
1	Poitd	jed Fr.	428.4	2				
	Bar		87. 2	3		_	515.	65

Total-Bermögen Fr. 35,513. 15 Bermögen am 31. Dez. 1923 Fr. 35,513, 15 , 34,079.25 " 31. Dez. 1922

Bermehrung pro 1923 Fr. 1,433.90

Winterthur, ben 31. Dezember 1923.

Die Raffierin: Emma Rirchhofer. Dbige Rednung geprüft und richtig befunden, Winterthur, den 3. Märg 1923.

Die Rechnungs Revisorinnen:

Frau Bild, Schwanden. Frau Biefig, Mitlodi.

Vereinsnachrichten.

Sektion Bafelftadt Unfere Berfammlung bom 27. Februar war erfreulicherweise recht gut befucht. Berr Dr. Schultheß hielt und einen febr lehrreichen und hochintereffanten Bortrag über Entstehung und Berwendung ber Rontgenftrablen. Er führte uns durch Diefen Bortrag in ein gang neues, und noch unbefanntes Bebiet und verftand es vortrefflich biefes ichwierige Gebiet einer jeden einzelnen flar zu machen. Wir banten an biefer Stelle Berrn Dr. Schultheg nochmals für seine Dute und Freundlichfeit.

Unfere nadifte Gigung findet am 26. Marg mit arzilichem Bortragft att. Der Borftand.

Schlion Bern. Unsere nachste Bereinssitung findet statt: Mittwoch ben 2. April. Berr Dr. Doffmann, Frauenargt, wird und einen Bortrag

halten. Wir erwarten baher eine recht zahlreiche Beteiligung. Der Borftand.

Sektion Sugern. Unsere diesjährige Jahresversammtung war sehr gut besucht. Das Trat-tandum war balb erledigt. Die Präsidentin vertas einen gut abgesagten Jahresbericht, der bestens verdankt wurde. Die Revisorinnen gaben Aufschluß über ben Raffabeftand und beftätigten, daß die Bucher in allerbester Ordnung seien. Der Borstand, sowie die Revisorinnen wurden einstimmig wiedergewählt. Somit war der gesichäftliche Teil bald erledigt und Frl. Maurer von der Firma Bentel & Co. tonnte mit ihrem Vortrag beginnen.

In ihrer leicht faglichen Art hat Frl. Maurer alle Borguge von Berfil, Bleichfoda und Krifit bargetan, indem fie une praftisch vorführte, wie mit geringer Duibe und mit wenig Roften blendend weiße, unbeschädigte Basche zu erzielen fei. Für uns ift es hauptfächlich wichtig, daß Berfit, wenn richtig angewandt, febr vorteilhaft gu Desinfektionezwecken angewendet werden kann. Bom Bortrag war jedermann voll und gang befriedigt und fonnte viel erlernt werden. Bu guter lett fpendete uns Frl. Maurer zu unserem üblichen Raffee eine halbe Bagenladung Ruchen und Gugli, und jede Teilnehmerin wurde außerdem mit Brobepaleten beschenft. Es fei auch an diefer Stelle ber Firma Bentel & Co., fowie der tuchtigen Resecentin unjer bester Dank ausgesprochen. Unsere Monatsversammlungen scien hiermit auch wieder in Erinnerung gebracht, fie bieten die beste Belegenheit zu Bedantenaustaufch und Berftandigung. Mit Gruß!

Der Borftand.

Sektion Matia. Wie es nicht anders zu erwarten, waren nicht allzuviele ber "weisen Franen" zur Berfammlung vom 25. Februar in Maienfeld erichienen. Immerhin war's boch ein Trappdjen, das fich fo recht gemütlich im

Wenn Milchmangel bei der Wöchnerin auf mangelhafter Funktion der Brustdrüsen beruht

kann mit

719

in den meisten Fällen die Milchproduktion sehr gehoben werden

Moloco wirkt fördernd auf die Stillfähigkeit der Wöchnerin, so dass auf Monate hinaus genügend Milch für das Nahrungsbedürfnis des Säuglings vorhanden ist. Jede Frau, besonders aber die, welche bei frühern Geburten schon an Milchmangel litt, sollte in den ersten Tagen nach der Geburt mit dem Einnehmen der Molocotabletten beginnen, um jede Störung in der Milchsekretion zu verhindern.

= Schachtel à 50 Tabletten Fr. 5. —, à 250 Tabletten Fr. 15. —, in den Λροtheken ==

Fabrikant: Hausmann A.-G., St. Gallen

"Falknis" niederließ. Erft auf dem Wege babin erfuhren wir, daß es heute ein Festchen gu friern gelte. Unfere mutterliche Rollegin, Frau Unna Boner, darf auf eine jünfzigjährige Amts= tätigfeit in ber Gemeinde Mtaienfeld gurud's blicken. Eine jest auswärts wohnende Maien= selberin sagte mir: "Sie hat viel Gutes getan, und konnte so gut "Chräpfli" backen". Gerne hätten wir das alte Mitterchen noch einwenig würdiger geseiert. Allein, sie wollte nicht obenan fiben, und wenn man etwas zu ihren Ehren sagen wollte, hieß es: "Schwieg Du jeg." Rur die 20 Fr., we die ihr die Bräfidentin als Beichen der Anerkennung überreichte, nahm fie. Der Stadtrat von Maienfeld hat fie in den wohlverdienten Ruhestand versetzt und bezahlt ihr bis zum Tode eine Summe von 200 Fr. Das sei ehrend erwähnt und zur Nachahmung empfohlen. Mir aber und jeder Kollegin wünsche ich, daß einmal auch gesagt werden kann: "Gie hat viel Gntes getan"

Geichäftliches murbe folgendes erledigt: Frau hunger, die ihr Umt als Raffierin niederlegt, werden ihre Dienfte bestens verdanft und an ihre Stelle Frau Bandli, Ienins, gewählt. Es wurde beschloffen, einen Bericht über Zweck, Tätigkeit und Erfolg unferes Bereins abzufaffen und druden zu laffen. Ferner wurde der Bor-schlag unserer Präsidentin, an einige sehr bedürftige Kolleginnen tleine Summen abzugeben, gutgeheißen. Die freie Zeit vor und nach dem Lubitaumstaffee mit nachfolgender Crome, benüßte man zu ungezwungenem Gedanken- und Erlebnisaustausch. Besonders wurde betont, es sollte bessere Kollegialität unter uns walten. "Was du nicht willst, daß man dir tu', das füg' auch keinem andern zu," auch keiner Kol-legin. Eine Hebamme besteiße sich eines besonders torrecten Lebensmandels, benn auf fie schaut man. Es waren ein paar frühliche Stündchen, Die wir miteinander zubringen durften. Gefreut

hat uns auch ber Gaftbesuch von ber Gektion Werdenberg Sargans, und berjenige von Frl. Dolf, ehemals Oberhebamme in St. Gallen.

Wir muffen uns immer wieder fagen: "Fest zusammenhalten". Wie ichon früher erwähnt, jammeln wir für einen Bazar, denn wir möchten einen Fonds äuffnen, um bedürftigen Kolleginnen helfen ju konnen. Collte da nicht jede jur Mithilfe bereit fein? Wenn es möglich ift, sendet etwas für den Bazar. Wir haben ichon einen schönen Anfang. Die "jungen Bündner» innen" haben eine Menge allerliebster Kinder-sachen angesertigt. Das freut uns fehr und verpflichtet uns zu großem Dank.

Die Generalversammlung findet in Ginfiedeln statt. Wer Lust hat hinzugchen, mag sich bei unserer Präsidentin, Frau Bandli, melden, um allenfalls Reijebegünstigung zu erlangen.

Unfere nächste Versammlung foll im Oberland abgehalten werden. Wir hoffen dann recht viele Rolleginnen begrüßen zu dürjen; oder find die Oberlanderinnen so gut geitellt, daß sie der gemeinsamen Silfe nicht bedürjen?

Mit follegialem Gruß!

M. E. Bühler.

Sektion St. Gallen. Unsere Bersammlung findet am 18. Marg im Spitalteller ftatt. Bir hoffen auf vollzähliges Erscheinen, da uns Herr Kaiser von der Versicherung "Die Schweiz" ein kurzes Reserat halten wird über Unsall und Hafipflicht, ein Thema, bas alle intereffieren Der Borftand.

Schtion Thurgan. Ginen guten Besuch wies unsere lette Hauptversammlung vom 21. Februar auf, mas in Anbetracht ber vielen geschäftlichen Traftanden, worunter auch einige ichriftliche Unfragen, febr erwünscht mar. Die rege benutte Distuffion zeugte, daß ben anwesenden Rolleginnen das Wohl ber Settion febr am Bergen liegt. So war es benn auch erklärlich, daß, als fich am Schluffe der Berhandlungen von einer Geite ein Mifton einichleichen wollte, diefer vom größten Teil der Unwesenden rafch beseitigt murde.

Diejenige Rollegin, welche die bestellten Glafchli noch nicht erhalten hat, ift dringend ersucht, fich gefl. umgehend bei ber Prafidentin zu melden, da der Lieferant ihre Adresse nicht mehr befitt.

Leider befindet sich unsere liebe Aftuarin, Frau Aferet, noch immer in Orfelina. Sie hatte fich bereits für die Beimkehr nach Oberneunforn vorbereitet, da wurde sie von der heimtückischen Grippe mit nachfolgender Bruftjellentzundung ergriffen und muß nun noch langer im Guden verwellen, wo die Witterung in den letten Wochen sehr viel zu wünschen übrig ließ. Wir wünschen ihr daher von Bergen rajde Erholung bon diefem betrübenden Rudfalle.

Die Brafidentin: Frau B. Baer.

Sektion Winterthur. Unfere diesjährige Generalversammlung war gut besucht und wir verlebten miteinander ein paar gemütliche Stunden. Der geschäftliche, sowie der humoristische Teil hat sich zu aller Zufriedenheit abgewickelt.

Die nächfte Berfammlung findet am 27. Marg, nachmittags 2 Uhr, im "Erlenhof", statt. Da Herr Dr. Wenger einen Bortrag über: "Ursache und Berhütung von Fehl- und Frühgeburten" halten wird, mare es fehr zu begrüßen, wenn sich die Mitglieder möglichst zahlreich einfinden würden. Reue Mitglieder herzlich willtommen.

Der Borftanb.

Sektion Bürich. Unfere nachfte Berfammlung findet Donnerstag den 27. Marg, nachmittags 3 Uhr (alfo nicht am Dienstag, wie ge-wohnt, was alle Kolleginnen gefl. beachten wohnt, was alle Kolleginnen gefl. wollen), im alten Borfaal der Frauenklinit statt. Antrage für den Schiveizerischen Bebammen-



Die wunderbare Wirkung des Stärkungsmittels

für werdende und stillende Mütter

ist noch viel zu wenig bekannt. Jede Mutter sollte 2-3 Monate vor der Geburt täglich ihr Biomalz nehmen. Ein viel ruhigeres Gefühl lässt sie dem Kommenden entgegensehen. Ferner reguliert es den Stoffwechsel, was gerade bei solchen Frauen von eminenter Wichtigkeit ist. Schwächezustände, Gereiztheit und Apathie verschwinden.

Ausserdem stärkt es den ganzen Organismus, gibt gesundes Blut und ergänzt die tägliche Nah-

rung naturgemäss.

Die Kräftigung des Organismus vor der Geburt lässt die Beschwerden des Wochenbettes viel leichter ertragen. Je kräftiger aber die Mutter, umso gesünder das Kind. Biomalz fördert ferner die Milchsekretion, wodurch jeder Mutter die Brusternährung ermöglicht wird.

BEEEBEEEEEEEE

Sanitätsgeschäft und Corsets

Rosalie Equimann

Bälliz 49 (JH 4578 B)

Thun

empfiehlt sich bestens für alle einschlägigen

Sanitäts-Toilettenartikel und Gesundheitskorsetten und Umstandsleibbinden

aller Systeme

Für Hebammen Vorzugspreise

REEREEREEREERE

Tauftücher

in besticktem Tüll

beziehen Sie vorteilhaft bei

Fidel Graf, Rideaux, Altstätten, (Rheintal)

Gesetziich



geschützt

Kinder Zwiebackmehl

Nahrhaft, leichtverdaulich, wohlschmeckend Aerztlich erprobt und bestens empfohlen

> Büchsen zu Fr. 1.60 Detail Hebammen Spexialpreise!

Verlangen Sie eine Original-Musterbüchse gratis und franko von

Jonas Bühler, Flüelen

Nährzwieback und "BEBESANA" KINDERMEHL

Fieberthermometei

amtich geprüft

1 Stück Fr. 1. 25 3 Stück Fr. 8. 50

Milchpumpen

mit Ia. Gummiball zu Fr. 2.

Schwanenapotheke Baden (Aargau)

NB. Gegen Einsendung dieses Inserates erhalten die Hebammen eine Dose Zanders Kinderwundsalbe gratis.

Strickmaschinen! Belche Bebanne hätte nicht Beit, neben täglichen Bejorgungen noch ein paar Franken auf der Strickmaschine zu verdienen. Man strickt Alles, tägliche Bedarseartikel für die eigene Familie und Privatkundichaft. — Breidlifte Rr. 1 bei Bilhelm Düller, Stein (Marg.) verlangen. 729

tag sind erwünscht, damit dieselben in der nächsten Versammlung gründlich besprochen werden tönnen. Um 4 Uhr wird uns herr Dr. Ziegler, ehemaliger Hebammenlehrer in der Entbindungsanstalt St. Gallen, mit einem Vortrag beehren. Wir bitten alle Kolleginnen von Stadt und Land, auch Nichtmitglieder, dem Herrn Reserventen durch recht zahlreiches und vor allem pünktliches Erscheinen Ehre zu erweisen. Zede Kollegin soll noch die nächste Kollegin mitbringen. Neueintretende herzlich willkommen!

Der Borftand.

Bur Reform der Sebammenauebildung. (Schluß.)

Der Raditeil ber fünstlichen Ernährung macht fich allerdings nicht immer fofort geltend, fonbern oft erit nach Wochen ober Monaten, da beim gesunden Rengebornen es gewöhnlich längere Beit braucht, bis die Schädigung ber unrichtigen Ernahrung gur Auswirtung gelangt. Das ift ein Grund, weshalb ber Laie leicht Die folgenschwere Berantwortung übersieht, welche bie willfürliche Einleitung der fünftlichen Ernährung des Mengebornen bringt. Bei vielen Reugebornen, die nicht gebeihen und nach einigen Bochen oder Monaten Siechtums fterben, beißt es, sie seien an "Lebensschwäche" gestorben. Tatjächlich hat aber die unrichtige Ernährung ben Tod verschuldet, gum Teil in Form einer Magendarmftorung, jum Teil verstedt hinter mannigfachen Jufeftionen, Die hingutreten. Es ift barum eine ber wichtigften Aufgaben ber Bebamme, mit aller Energie Die Ernährung des Rengebornen an der Mutterbruft zu ermöglichen und durchzusegen Blaubt eine Bebamme genötigt zu fein, die fünftliche Ernahrung aufzunehmen, fo follte fie verpflichtet werden, bie Grunde bafur in jedem Falle der Bejund. heitsbehörde ichriftlich anzugeben. Wie viel hier

von der Hebamme abhängt, kann man daraus entnehmen, daß in einzelnen Orten wesentlich mehr Rinder gestillt wurden, seit man anfing, ber Bebamme für jedes gestillte Rind eine Bramie auszurichten. Besonders schwierig wird Die Aufgabe der Bebamme, wenn ein Reugeborenes fünstlich ernährt wird ober ernährt werben muß. hier stößt selbst ber Argt, ber über ungleich beffere Reuntniffe in ber Physiologie und in ber Ernährung bes Säuglings verfügt, nicht felten auf Schwierigleiten. Da verfagen natürlich leidit viele Bebammen und geraten in gefährliches Brobieren hinein, wenn fie die Störung nicht beizeiten dem Argte überweisen. Wenn wir hier feststellen muffen, bag viele Sebammen nicht genügend Kenntniffe befigen, um erfolgreich die Brufternährung bes Rengebornen oder gar eine erfolgreiche fünftliche Ernährung durchführen gu tonnen, fo enthatt dies teinen Borwurf. Die bisherige Ausbildungszeit im Ranton Zurich ift nnbedingt ju furg, um ben Schülerinnen neben ber Geburtehilfe noch genügend Kenntniffe in ber Sänglingspflege und Sänglingeernährung bei-Bubringen. Außer ber hohen Bedeutung bes Stillens, follten ihnen auch genaue Reuntniffe in der fünstlichen Ernährung vermittelt werden tonnen. Denn auf bem Lande wird vorzugemeife auch bei alteren Gauglingen Die Bebamme für die Ernährung befragt, und es bietet fid hier ein noch wenig bebautes und bantbares Arbeitefeld, um gefunde Anfichten gu verbreiten. Beffere Renntniffe merben fie nicht eingebildet machen, fondern ihre Ginficht in bas außerft ichwierige Gebiet und ihr Berantwortlichteitegefühl fteigern, fo daß fie die Grenzen ihres Bijfens beffer überfieht und nicht an tranten Rindern "herumdottert", fondern fie bem Urgte überweift.

Bei reifliches Brufung ber vorliegenden Berhältnisse gelangt man nach allem zu ber Ueber-

zeugung, daß nicht nur im Intereffe der Frau, fondern auch des Kindes die bisberige Ausbildungezeit für Bebammen im Kanton Burich ungenügend ift und auf zwei Jahre ausgedehnt werden sollte, wie es z. B. im Kanton Bern mit gutem Erfolge geschehen ist. Der Beruf der Hebammen ist ein so schwieriger, die Borausfegung zu befriedigenden Leiftungen fo boch geftellt, daß die Bebammen felbst eine gründlichere Ausbildung als wünschenswert ansehen werden und als eine Erleichterung der großen Verantwortung, die ihnen auferlegt ift. Rur gang intelligente, tüchtige und gewiffenhafte Berfonen eignen fich zu diesem Berufe. Dabei ift es allerbings nötig, daß bie Bebammen ötonomisch weit besser gestellt werden, als es bis jest meist der Fall ist. Es ist Ansgabe des Staates, hier auf einem der wichtigften Gebiete der Gefundheitspflege bestimmend und helsend einzugreifen, damit die Angehörigen diefes Berujes ein genngendes Austommen finden. Die Bedeutung und ber Wert ber Bebamme wird im allgemeinen noch nicht genügend geschätt, obichon gar oft Leben und Gefundheit von Mutter und Rind von ihrer Ginficht abhängen. Bei befferer Ausbildung und befferer Sonorierung werden Unfehen und Leiftungen bes gangen Standes fteigen, fo baß fich immer genügend fähige Etemente zur Ausbildung ans melden und unter den Kandidatinnen die richtige Auswahl getroffen werden kann.

Prof. E. Feer, Bürich.

Vergessen Sie nie

nns von Adrekänderungen jeweilen sofort Renntnis ju geben, da wir nur dann für richtige Justellung garantieren können. Die Administration.

Aus über 400 Hebammengutachten

publizieren wir gegenwärtig in der Hebammenzeitung eine Anzahl der wichtigsten. Sie werden sicher manche Anzegung daraus schöpfen, denn Oromaltine leistet Ihnen und Ihren Frauen immer gute Dienste. Alle Auskinfte, die Sie etwa wünschen, stellen wir Ihnen gern zur Verfügung, anderseits sind wir Ihnen aber auch dankbar, wenn Sie uns Ihrerseits über Ihre Erfahrungen mit unseren Präparalen offen und ausführlich berichten.

Dr. A. Wander A.-G., Bern.

Gutachten Nr. 160:

Ihre Ovomaltine wird sich in kurzer Zeit einen grossen Kundenkreis erwerben, denn es ist eines der vorzüglichsten Malzpräparate, die kennen zu lernen ich in meiner 26jährigen Praxis Gelegenheit hatte. Neben Leichtbekömmlichkeit sind Wohlgeschmack und die überaus einfache Verwendungsweise hervorragende Eigenschaften.

Nach anstrengenden nächtlichen Hilfeleistungen war ich nach Genuss eines Teelöffels in einem Glase Milch wie neu geboren.

Auch verkürzt Inre Ovomaltine, dank der glücklichen Zusammensetzung, sichtlich die Zeit der Rekonvaleszenz nach dem Wochenbett, was bei Geschäftsfrauen ein grosser Vorteil ist.

J. W., Hebamme.

Ein – zwei Tassen



während Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit, heben Kräftezustand und Stillfähigkeit.

603

Mutter! Deine Gesundheit

ist das wichtigste für Dich und Delne Familie. Gesundheit ist Grundbedingung für Arbeits- un't Lebensfreude. Bekämpfe da um vor allem die häufigen leichteren Gesundheitsstörungen, die melst die Folze eines unrichtig ernahrten Körpers oder schwacher kranker Nerven sind, in ihren Anfängen.

Nimm "Biocitin", es wird vom Arzte verordnet bei:

Blutarmut
Bleichsucht
Magen- und
Darmleiden
Nervenleiden
Skrofulose
Kräfteverfall



u. a. m.

als hervorragendes Stärkungsmittel für Körper und Nerven. "Biocitin" ist schon seit Jahren von vielen Hunderten mit vollem Erfolg angewendet worden.

Mache eine Kur mit "BIOCITIN",

sie hat sicher Erfolg. Mutter, verlange darum heute noch **kostenios** das interessante, illustrierte Buch über "Biocatin" nebst einer Biocatin-Probe vom Generaldepot:

St. Leonhards-Apotheke, Dep. 86, St. Gallen

Delne Gesundheit ist Dir doch sicher noch diese kleine Mühe und 10 Rp. für eine Postkarte wert, mehr kostet Dich dieser Versuch nicht.

Biocitin ist nur in Apotheken erhältlich

(K 422 B)

Für Geld und Zeit

ist es schade, wenn Sie zur Heilnng von **offenen Beinen** etwas anderes als

670/11

VARICOL

gebrauchen, Sichere Heilung ohne jede schädliche Nebenwirkung. Broschüre gratis, Buchse à Fr. 3.75. Hebanmen 20 % Rabatt. Franko-Zusendung durch Yaricol-Depot Binningen.

"Senden Sie mir baldmöglichst eine Büchse Varicol, ich b'n sehr zurieden damit. In ichon gelegener, resormierter Gemeinde mit vorwiegend, land-wirtschaftlicher Bevollerung konnte gelernte

Hebamme

gu gunftigen Bedingungen

750

danernd Stellung

finden. Bevorzugt wird junge, starte Person mit gutem Charafter. Eventuess wird auch eine brave Tochter berücksichtigt, die erst einen Kurs besteht. Offerten unter Chissre L. 721 Gl. an die Publicitas Glarus.



Rohrmöbel- und Stubenwagen-Fabrik H. Frank, St. Gallen

H. Frank, St. Uauten Stubenwagen v. einfachster bis feinster Ausführung. Zerleghare Kinderstühle, Purpenwagen, Nachtstühle und Rohrmöbel. — Verlangen Sie Kataloge. Fachmämische Beratung. Repara-664 turen. Telephon 3133 (Za2647g)

Für die Gute u. absolut fichere Birtung ber ausgezeichneten Einreibung gegen

Kropf und dicken bals

"Etrumasan" zeugt u. a. solgt. Schreiben aus llertheim: "Bin mit "Strumasan" wirklich sehr zusrieden, da mir in turzer Zeit mein Kropf so gut wie genzich verzeichwunden ist und ich vorher alle erdentlichen Mittel ohne den geringsten Eriolg angewendet hatte. M B." Prompte Zusendung des Wittels durch die Zura-Apothefe Viel, Juraplag. Preis: '/2 H. Fr. 3. —, 1 Fl Fr. 5 —.

Jedes Los sofort

ein kleineres oder gröss, Treffnis in bar bei der nächsten Ziehung staatl. konz. Prämientitel. Im ganzen kommen an ca. 300 Mill. Fr. zur sichern Auszahlung in ca. 30 Maupttreffer a 1 Million 60 à 500,000-, 200 à 100,000-, 800 à 50,000-, 9335 à 35.000- bis 1000-etc. und ca. 280,000 kl. Treffer. Mächste Ziehung am t. April Bewährtestes System. Preis für 10 Nummern Fr. 32.5, für 20 Nummern Fr. 6.25. Versand sofortgegen vorher. Einsendung od. Nach. durch die Genossenschaft "Der Anker" in Bern.

753

Nechte 715 Willisaner-Ringli

empfichtt zur gefälligen Abnahme 2 Kito Fr. 5. 60, brutto und netto franko gegen Nachnahme

Frau Echwegler, Bebamme, Baderei, Willieau-Etabt.

Die 3, Ziehung

der Bezirksspital-Lotterie Aarberg musste verschoben werden. Sie findet nen am

31. Mai unwiderruflich statt.
Weitere Verschiebung ausgeschlossen. Die
Haupttreffer von Fr. 50,000,
20,000, 5000 etc. können jetzt
in letzten Losen Fr. 1.—
gewonnen werden, da noch nicht gezogen. Versand bis die grossen Treffer
herauskommen gegen Nachnahme
durch die

Los-Zentrale Bern v. Werdt Nr. 20

Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei Wundsein in ihrer Wirkung unübertroffene

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

"Kann Ilmen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème seur gut ist bei wunden Brüsten. Habe dieseibe bei einer Patientin anzewendet und guten Erfolg gehabt."

Okics Wörishofener Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1 50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 713c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Sanitätsgeschäft

M. SCHAERER A.G. BERN

Schwanengasse 10

Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern — Adresse für Korrespondenzen: Postfach 11626 Bern Filialen in: Genf, 1 Rue du commerce — Lausanne, 9 Rue Haldimand — Zürich, Uraniastrasse 19.

704

Komplette Hebammen-Ausrüstungen

Vorgeschriebene Zusammenstellung der Hebammenschule am Kantonalen Frauenspital Bern

(Direktor: Professor Dr. Guggisberg)

Die komplette Ausrüstung ist in einem handlichen, eleganten und soliden Lederkoffer untergebracht und stets am Lager

Man verlange Spezialofferte

Spezialhaus für sümtli

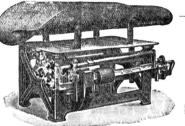
Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Sänglingspflege

Neue Preise für Gummi-Bettstoffe – Muster stehen zur Verfügung

Für Hebammen Spezial-Rabatt



Pasteurisierapparate Soxhiet Ersatzilaschen und andere



Kinderwaagen in Kauf und Miete ^{erstklassiges} Schweizer-Fabrikat •

0

•

0

• o

0

⊡

Keine

anderen Präparate

sind

schwächlichen Kindern

so bekömmlich wie



Spezialpreise für Hebammen

Verlangen Sie Prospekte von

J. Stäuber, Amriswil (Thurgau)

(P 976 G)

Rur die Wöchnerin wie für das Rind ift

Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee

burchaus unichablich

Prema Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern

"Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.

"Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer, Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

Brustsalbe "DEBES"

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientionen vor Brustentzündungen (Mastits) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verord-en Sie immer ausdrücklich: Brustsalbe "DEBES" mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Belage "Anleitung zur Pflege der Brüste" von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern

Preis: Fr. 3.50. Spezialpreise für Hebammen.

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten Dr. B. STUDER, Ap theker, BERN.



Prachtvolle, auffallend

schöne Haare

erster Anwend. Kein Haarausfall, keine Schuppen und

keine grauen Haare mehr. auf kahlsten Stellen neues Wachstum Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. ufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10 % Rabatt.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

716



Bester Gesundheits-Zwieback

:: :: Vorzüglich im Geschmack :: :: Dem schwächsten Magen zuträglich Täglich frisch

Confiserie Oppliger, Bern, Aarbergergasse 23

Prompter Postversand Time

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

empfiehlt als Spezialität:

uchbänder und Leibbinden



MEIN

ALT

KNABE

8 MONATE

WURDE

GENÄHRT

BERNA'

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz ein geführt. Dieseiben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwen dung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhättlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei der

Salus-Leibbinden-Fabrik

M. & C. Wohler, vormals Frau Lina Wohleı PRILLY-Lausanne

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (illustrierte Prospekte)





Kräfte-Aufbau

bei Mutter und Kind erzielen Sie

Singer's hyg. Zwieback

Nahrhaft, leichtverdaulich und dem schwächsten Magen bekömmlich. Aerztlich empfohlen und verordnet. In allen bessern Lebensmittelgeschäften erhältlich; wo keine Ablage durch Ch. Singer, Basel.



(OF 1 R)



731

Engler's Kinder-Zwieback-Mehl **Beste Kindernahrung**



Silberne (caille Schweizer. an desausstellung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franko Gratisprobe-Muster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

St. Gallen C, Engelgasse 8.

Schweizerische Eiweissmilch Laktalbami

Beste wirklich erfolgreiche Heil-Nahrung für Magen- und Darm erkrankte Kinder und Säuglinge.

(Za. 2488 g.) Konzentriert steril in Dosen.

Referenzen und Prospekte gerne zu Diensten.

E. Zwicky, Müllheim-Wigoltingen (Schweiz)





711

Kindermehl Marke "BÉBÉ" hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

Schweizer-Haus-Puder

ist ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundtiegen, Hautröte, nässende Ausschläge und Entzündungen bei Säuglingen.

Antiseptisch, mild und reizlos.



Aufsaugend und trocknend.

Hebammen erhalten auf Wunsch Prospekte und Gratisproben. Chem. Fabrik Schweizerhaus, Dr Gubser-Knoch, Glarus

M. Ruckli & Renggli vorm. Lina Wohler

Basel, Freiestrasse 72

Spezialhaus für komplette Bébé- und Wöchnerinnen-Ausstattungen empfehlen ihr reich assortiertes Lager in

Bestandteilen Fiebermesser Badthermometer Milchpumpen

Salusbinden Flanellbinden Beinbinden Nabelbinden Monatsbinden

Gummibettstoffen Bettschüsseln Bettflaschen Sauger und Nüggel Sparablanc, Watte

Ia Qualitäten

Prompter Versand nach auswärts - Billigste Preise



Filma Bettstoffe

Garantiert wasserdicht.

Unverwüstlich, und sehr an-Unverwustien, und sein au-genehm im Gebrauch. Spe-ziell für Kinder, da er ab-solut nicht kältet. Von den Herren Aerzten

warm empfoh en.

Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als

Kautschuk. Basel 1921 grosser Ehren-preis mit goldener Medaille.

General-Vertrieb: J. Foery, Zürich 1

ovochin

das baktericide Ferment

Dr. R. in S. schreibt: "Prompte Erfo'ge erzielten wir bis heute bei intestinal bedingten Migräneanfällen, Schwangerschaftserbrechen und bei einer schweren Dispepsie eines drei-jahrigen Mädchens."

Raymons T., geb. 22. Aug. 1922. Normales Wachstum bis zum 14. Juni 1923. uni bis 27. September info'ge einer Enteritis. Erhält nunmehr Novochimosin,

Gewicht. . 9.500 kg
am 4. Oktober 9.700 10. 10.500 18 10.550 Gewichtszunahme innerhalb 3 Wochen von über 1 kg.

In den Apotheken zu Fr. 3. - die Originalpackung. Alleinfabrikant: Chemische Industrie Lugano, J. Spohr.

Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



Bewährteste und krästigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt. Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste

702

Bedenken Sie,

dass Galactina-Kindermehl 50 % beste sterilisierte Alpenmilch enthält; ein Prozentsatz, den kein anderes Kindermehl aufweisen kann. Nebstdem enthält es alle die Phosphate und Nährsalze, die zur Blutbildung und zum Autbau eines gesunden, kräftigen Knochengerüstes notwendig sind.

Wo irgend welche Umstände die künstliche Ernährung des Säuglings erloidern, darf man Galactina ohne jedes Bedenken schon in den ersten Wochen verabreichen. Vom dritten Monat ab, d. h von dem Zeitpunkt, wo der eigentliche Aufbau des Knochengerüstes beginnt und wo der Phosphatgehalt, den die Kuhmilch besitzt, nicht mehr ausreicht, wird aber Galactina direkt unentbehrlich.

Darüber ist man sich heute in weitesten Kreisen einig,

dass Kuhmilch niemals ein Ersatz der Muttermilch sein kann.

Dazu ist die Zusammensetzung der Kuhmilch gegenüber der Muttermilch viel zu verschieden. Das einzige Produkt, das alle Phosphate und Nährsalze der Muttermilch in leicht verdaulicher Form enthält, ist

dagegen

GALACTINA KINDERMEHL

Von Aerzten, Hebammen, Krippen, Spitälern bestens empfohlen.

Nestlé's Kindermehl

ersetzt fehlende Muttermilch am besten,

da es
alle für kleine Kinder nötigen Nährstoffe
Eiweisstoffe, Dextrin und Maltose

in richtigem Verhältnis enthält.

Es macht daher auch das Entwöhnen zu jeder Jahreszeit leicht. - Muster und Broschüre über Kinderpflege gratis auf Verlangen.



gezuckert und ungezuckert Marke "Milchmädchen"

ersetzt vorteilhaft frische Milch als Nahrung von kleinen Kinder<u>n</u>

sowie in der Küche

Broschüre mit 100 Kochrezepten gratis auf Verlangen beim

Bureau Nestlé in Vevey

701